

(Mobile ebook) Frnze: Roman (Gulliver 170)

Frnze: Roman (Gulliver 170)

Von Peter Hrtling

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #285333 in eBooksVerffentlicht am: 2009-03-11Erscheinungsdatum: 2009-03-11File Name: B008BQYHNQ | File size: 46.Mb

Von Peter Hrtling : Frnze: Roman (Gulliver 170) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Frnze: Roman (Gulliver 170):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Frnze ist ungemein lohnend!Von Stefan ErlemannFrnze ist unglcklich. In drei Monaten wird sie dreizehn Jahre alt und irgendwie scheint alles schief zu gehen. Ihr Vater Johannes ist anders als frher. Immer fter kommt er betrunken nach Hause, gelegentlich schltgt er sogar Frnzes Mutter. Der sanfte, lustige und immer so verschmitzt blickende Johannes.

Das kann doch gar nicht sein. Und mit Frnze verbringt er auch immer weniger Zeit. Meist kommt er spät abends erst heim, redet kaum und beim Kleinsten bisschen regt er sich tierisch auf, explodiert und verschwindet für Stunden. Niemand hilft Frnze. In der Schule wird sie schlechter, ihre Freunde und Freundinnen merken zwar, dass etwas nicht stimmt, schieben es aber auf ihr Alter oder darauf, dass sie bald in ein neues Haus ziehen wollen. Doch auch das geht schief. Nach einem schlimmen Krach zieht Johannes aus und Frnze sieht ihn mit einer anderen Frau aus einer Kneipe kommen. Frnze beschließt, etwas zu unternehmen. Sie schreibt Johannes' Papa einen Brief und spielt mit ihrer Geige im Bahnhof für ihren Vater und alle Arbeitslosen Deutschlands. Denn dass ihr Vater seinen Job verloren hat, bekommt Frnze ganz nebenbei heraus. Leider findet die Polizei ihr Spiel nicht gut und dass eine Journalistin Bilder von ihr macht und ihre Geschichte am nächsten Tag in der Zeitung steht, könnte Frnze ziemlich Ärger machen. Peter Hrtling, 1933 in Chemnitz geborener Autor von Weltrang, hat eine große Anzahl Kinderbücher geschrieben. Ob "Oma", "Ben liebt Anna", "Alter John", "Das war der Hirbel", "Lena auf dem Dach", "Krücke", "Tante Tilli macht Theater" oder "Jette" - sie wurden mit Preisen beschiedet und millionenfach verkauft. In "Frnze" nimmt sich der Autor eines schwierigen Themas an. Alkoholismus des Vaters und die Probleme, die sich für die ganze Familie daraus ergeben, sind Gegenstand dieses Romans. Ohne das bliche "Happy End", ohne Gefühlsduselei, einfach nur aus der Sicht eines betroffenen Kindes, versucht Hrtling, Kindern und Jugendlichen dies näherzubringen. Die Alltglichkeit, die Ausweglosigkeit und die dramatischen Folgen werden nicht beschönigt oder romantisiert. Dass dennoch Humor und Lebensfreude nicht zu kurz kommen, ist dem wundervoll einfachen, sachlichen und klaren Stil des Autors zu verdanken. Ihm gelingt es in wenigen Szenen, sowohl Mitleid für den Vater als auch für die Tochter zu wecken. Ganz nebenbei zeigt er, dass die Gefühlskälte der Freunde und Bekannten, die Gedankenlosigkeit der Umwelt, die härteste Strafe für die unschuldig Betroffenen ist. Das Thema Arbeitslosigkeit, Alkoholismus und Scheidung wird geschickt verwoben mit den Gedanken und der Gefühlswelt einer Dreizehnjährigen. Dieser Roman eignet sich für Kinder ab zehn Jahren. Er ist witzig, traurig, melancholisch und wend machend zugleich. Man fühlt sich eng verbunden mit Frnze und ihren Sorgen, kann aber auch verstehen, wie hart es einen Vierundvierzigjährigen treffen kann, wenn man ihn "auf's Abstellgleis" schiebt und Freunde sich als gefühlskalte Arbeitgeber entpuppen und er keinen Ausweg mehr sieht. Seine Scham, seine Not und die Angst vor der Reaktion seiner Familie - hier eigentlich Nebensache - wird dem Leser berdeutlich. Stefan Erlemann⁵ von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Frnze Von Ein Kunde Das Buch ist realistisch geschrieben, aber auch etwas unlogisch. Es ist einerseits gut, weil es die Familiensituation der Trennung gut darstellt. Es gibt kein "Happy End", was aber dem wirklichen Leben trotzdem entspricht. Andererseits ist es nicht sehr wahrscheinlich, dass man so handelt wie Frnze, da sie noch ein Teenager ist. Meist würde man seinen Kummer verstecken. Frnze ist also sehr reif für ihr Alter. Die Rezension wurde von 3 Personen im Alter von 12 Jahren geschrieben die auf das Gymnasium in Preetz gehen. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Leben in die Hand nehmen Von Philippe Wampfler Noch viele Eltern werden sich trennen, und noch viele Jugendliche werden darunter leiden. Mit Frnze sollte man sich deshalb befassen, weil sie sich nicht in sich zurückzieht, sondern selber aktiv wird. Das nimmt man ihr ab, im Gegensatz zu der anfänglich doch sehr grossen Naivität, mit der die Exposition des Romans geschehen soll. Sehr stimmig sind allerdings die Zeichnungen, sie ergänzen das Taschenbuch hervorragend.

Kurzbeschreibung Peter Hrtling zeigt, dass Erwachsenenprobleme immer auch für Kinder zu Problemen werden. Sie hat grüne Augen, was selten ist - aber sonst ist Frnze eine wie andere auch. Und doch ist sie anders. Jedenfalls ist sie jemand, der sich Gedanken macht. Als ihr Vater sich nicht mehr wie gewohnt verhält, als sein Streit mit Mams immer lauter wird, fängt Frnze an, über alles nachzudenken. Und als der Vater ausgezogen ist, will sie ihn zurückholen. Aber was soll eine Zwölfjährige schon tun, wenn der Vater arbeitslos ist und nicht mehr mit sich reden lässt?! Auch mit Mams kommt sie nicht mehr zurecht. Von der Schule gar nicht zu reden. Frnze ist mutig und zugleich verzweifelt. Aber sie setzt etwas in Bewegung. Pressestimmen "Der Roman schildert die Ohnmacht des erfolgsorientierten Durchschnittsbürgers, wenn er aus der gewohnten Bahn geworfen wird. Es geht hier aber nicht um vordergründige Schuldzuweisungen, sondern um Konfliktfähigkeit, wie sie zur Bewältigung von Problemen notwendig ist." 1000 und 1 Buch Kurzbeschreibung Peter Hrtling zeigt, dass Erwachsenenprobleme immer auch für Kinder zu Problemen werden. Sie hat grüne Augen, was selten ist - aber sonst ist Frnze eine wie andere auch. Und doch ist sie anders. Jedenfalls ist sie jemand, der sich Gedanken macht. Als ihr Vater sich nicht mehr wie gewohnt verhält, als sein Streit mit Mams immer lauter wird, fängt Frnze an, über alles nachzudenken. Und als der Vater ausgezogen ist, will sie ihn zurückholen. Aber was soll eine Zwölfjährige schon tun, wenn der Vater arbeitslos ist und nicht mehr mit sich reden lässt?! Auch mit Mams kommt sie nicht mehr zurecht. Von der Schule gar nicht zu reden. Frnze ist mutig und zugleich verzweifelt. Aber sie setzt etwas in Bewegung.